

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Sonntag, den 5. Mai.

1839.

Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Versammlungen am 16. und 23. Apr.)

Vorzügliche Aufmerksamkeit erwarb sich ein Vortrag des Herrn Dr. Dietrich, dessen Hauptsatz der ansprechende Gedanke war: „der Sieg der Gewerbe auf den Schlachtfeldern Leipzigs.“ Dieser interessante Gegenstand nahm besonders auf die nützlich erfolgte Eröffnung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Rücksicht und schilderte die Folgen, welche dieses große Werk auf den Fortgang der Gewerbe und den Flor unseres gesegneten Vaterlandes haben müsse, mit hoher Begeisterung. Der poetischen Ader des Vortragenden entquoll zugleich eine phantastische Antwort auf jenes originale Festgedicht, welches am 7. April auf hiesigem Bahnhofe bei der Abfahrt der Festzüge „zum Trauungsacte Leipzigs“ von sämtlichen Hochzeitleuten angestimmt wurde. — Nach diesem übergab der Dirigent, Herr Dr. Hansmann, der Gesellschaft den nunmehr vollendeten Bericht über das Wirken des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig in den Jahren 1836, 1837 und 1838 (8 $\frac{1}{2}$ Bogen stark). Dieser Bericht soll den Mitgliedern mit nächstem eingehändigt werden. Die auswärtigen aber zur Messe hier anwesenden Mitglieder werden gebeten, dieses Schriftchen vor ihrer Abreise von hier gefälligst abzuholen. Der Vorsitzende, Herr Wassermann, ergriff mit Wärme diese Gelegenheit, dem Dirigenten für die Ausarbeitung dieses Berichtes, sowie überhaupt für sein gemeinnütziges Wirken und für seine auch dem Interesse der Gesellschaft gewidmete Thätigkeit Namens des Vereins den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank darzubringen. — Daran schließt sich die Mittheilung eines Protokolls, welches bei der am 6. März d. J. veranstalteten Profefahrt und Benennung der Locomotive Saxonía, der ersten in Deutschland gebauten für Eisenbahnen brauchbaren Maschine, aufgenommen und von den dabei gegenwärtigen Herren*) Ministerialrathen, Directoren der Uebigauer Maschinenbauanstalt, Beamten der Leipzig-Dresdener Eisenbahn mit unterzeichnet war. Daraus gehen aufs Neue die unverkennbaren Fortschritte hervor, welche das Gewerbe unseres sächsischen Vaterlandes gemacht hat, wobei die Eifersucht Britanniens nicht ohne lebhafteste Aufregung geliebt ist. Erfreulich ist zugleich die Bemerkung, daß jene Saxonía bei gutem Wohlsein sich befindet,

*) Das Protokoll nennt folgende: Seiten des hohen Ministerii des Innern: Kammerath Adlerich, Rath Streubel, Kriegsrath Pepsch, Ministerialsecretair Steigner; Seiten der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie: Oberingenieur Hauptmann König, Bevollmächtigt Herr Buchler, Oberconductor Rohn und Conductor Burgbart; Seiten der Uebigauer Actiengesellschaft, die Directoren: Professor Schubert, Stadtrath Siemen, Kaufmann Barteldes, Hauptmann Pöschel; Repräsentanten: Kammerherr v. Kanneberg, Hof- und Justizrath D. Müller, Kaufmann Weithaas, Oberinspector Lohemanna; Actionaire: Oberlieutenant Pönig, Kaufmann Kändler, Kaufmann Dreschius, Bevollmächtigt Lange und der Dirigent der Uebigauer Flachspinnmaschine Brod, und außer dem Straßbau-Commissar, Kammerherr v. Gerling.

ob sie gleich mit dem Adler tüchtig angelaufen und dessen Tender die Ribben zerbrochen haben soll. — Die darauf vorgezeigte Denkmünze auf die Eröffnung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn (das Werk unseres ingeniosen Ludwig Schreck) ist von einem kunstfertigen Mitgliede unseres Vereins Herrn Ehrhardt gravirt und von dem geschickten Mitgliede Herrn Erdmann geprägt worden. Diese kleine Medaille erfreut sich des Beifalls, den sie verdient. Auf ihr steht man das treue Bild der Locomotive Saxonía mit der feinsten aber deutlich zu lesenden Aufschrift „Saxonía.“ Ueber dem Locomotiv die eben so bezeichnende als wahre Inschrift: Dampfeskraft eint Nah und Ferne. Diese Denkmünzen eignen sich vortreflich zu Geburtstagsgeschenken und andern Freundschaftsbezeugungen und können als Marken bei geselligen Spielen benutzt werden. Der Protokollführer macht hierbei auf eine von Herrn Erdmann gemachte dem Silber sehr ähnliche und dabei billige Composition aufmerksam.

Zur Anschauung kamen eine vortreflich gearbeitete Jagdtasche mit Sackvache, ein doppelter Schrotbeutel, der durch einen eignen Mechanismus genau das zu einer Ladung nöthige Pulver abwägt und regelt, und eine Wechseltasche, von Herrn Täschner und Tapezierer S. J. Prinzler in Berlin. Diese Gegenstände erfreuten sich des ungetheilten Beifalls der Anwesenden, wie die gullochirten Papiere und Drucke aus der Officin des Herrn W. S. Teubner hier. Aus dem Haupt-Neubles-Magazine der vereinigten Tischlermeister Leipzigs (diesem großartigen, zeitgemäßen und nachahmungswürdigen Unternehmen) wurden zur Beurtheilung vorgezeigt ein Nähtisch und Fauteuilstuhl von Herrn Sidmeyer, ein Sephatisch von Herrn Krause, ein Toiletentisch von Herrn Stück und ein sogenannter Treppenstuhl von Herrn Heinrich jun.

Sämmtliche Gegenstände erklärte das Urtheil der Anwesenden für solid, geschmackvoll und vortreflich in Absicht auf Arbeit und Kunstfertigkeit, für zweckmäßig in Absicht auf deren Gebrauch und Nutzen. Insbesondere erwarb sich indess der Stuhl des Herrn Heinrich die größte Aufmerksamkeit und den lebhaftesten Beifall der Beschauer. Dieser Stuhl wandelt sich durch einen leichten, einfachen Handdruck in eine bequeme aus 4 Stufen bestehende (elegante) Treppe um. Derselbe dürfte daher als ein sehr empfehlenswerthes Mobiliar für Bibliothekzimmer u. a. m. angesehen werden können. Höchstens fremdlich war eine der Gesellschaft vorgezeigte Arbeit eines Lehrlings des Herrn Tischlermeister Krause. Dieser Lehrling, Namens Theale, ein fleißiger Besucher der Sonntagschule der polytechnischen Gesellschaft, hatte seine Frei- und Feierabendstunden benützt, um auf eigene Hand eine Damentoilette zu fertigen und damit seinen wackern Lehrern bei einem Familienfeste überraschend zu erfreuen.

Wie von dem vortrefflichen Meister wurde dieses zierlich und nett gearbeitete Lehrlingsstück auch von der Gesellschaft mit Freuden angenommen und der Fleiß, das Kunsttalent, wie die Liebe des erwähnten Lehrlings zu seinem Berufe dadurch weiter angeregt, ermuntert und als Beispiel zur Nachahmung aufgestellt. Ein Sortiment der Fabricate der rühmlichst bekannten Parfümeriefabrik der Herren Below und Struve bewährte aufs Neue ihren erlangten Ruf und verdient vorzüglich das Eau de Saxe alle Aufmerksamkeit. — Von einem achtungswerthen Mitbürger war ein Zeugniß über die Vortrefflichkeit der vom Herrn Schuhmachermeister Wille gefertigten und früher bei uns vorgezeigten wasserdichten Jagdstiefeln eingeschendet worden, worin gesagt wird: „daß diese Stiefeln seit Anfang Januar dieses Jahres bei dem übelsten Wetter und nassen Wegen den Fuß trocken und warm erhalten haben.“ —

Außerdem übergab der Vorsitzende für die Bibliothek des Herrn Dr. Gretschels vortreffliche Schrift: Kirchliche Zustände Leipzigs vor und während der Reformation u. s. w. und empfahl dieselbe als eine ebenso belehrende als unterhaltende Lectüre.

Aus dem reichen und prachtvollen Teppichlager des Herrn Joh. Joseph Baconius aus Frankfurt a. M. (Messstand, Salzgäßchen Nr. 404) kamen zwei Teppiche zur Ansicht und Beurtheilung. Dieselben waren sammetartig gewebt und mit vortrefflichen Mustern gezieret, eine Araberfamilie darstellend das eine, und Phantastiebildung enthaltend das andere; ersteres sprach wegen seiner natürlichen Treue und letzteres dadurch vorzüglich an, daß je länger es, besonders etwas von der Ferne aus, beschaut ward, desto mehr festsetzte und gefiel. Sachkundige waren einstimmig in ihrem Urtheile über Accurateffe der Arbeit und Solidität des Stoffes, wie über den Geschmack der Muster, die Lebendigkeit der Farben und Billigkeit der Preise. — Desgleichen brachte Herr Maler Födlisch ein Paar türkische Pantoffeln und türkische Babuschen zur Beschauung. Dieselben, hieß es, sind in Constantinopel gefertigt, und haben bei den Damen Leipzigs großen Beifall gefunden, wodurch größere Bestellungen veranlaßt worden sind. Wenn nun vorurtheilsfreie und aufrichtige Meister die Arbeit an diesen Fußbedeckungen zwar höchst elegant, aber weniger gut (namentlich die sogenannte Gesellenarbeit) und dauerhaft (was sofort nachgewiesen wurde), dagegen aber das Materiale ausgezeichnet gut fanden: so war es ganz natürlich und in der Ordnung, wenn die Anwesenden einhellig den Wunsch aussprachen, daß unsere wackern, mit der Zeit rastlos fortschreitenden, zur Stufe der Vollkommenheit sich und ihr Gewerbe erhebenden Leipziger Meister das Beziehen dieser Gegenstände aus der Türkei bald ableistlich machen und so die türkische Kunst der Babuschen- und Pantoffel-Fabrikation, welche durch einen Großhändler Junstgenossen bereits im vorigen Jahrhunderte im Leipziger Kreise mit Glück eingebürgert worden sind, zeitgemäß zu verbessern. Entschieden wurde die Ansicht ausgesprochen, daß die Arbeit bei uns vollendet, d. i. besser und dauerhafter geliefert werde, jedoch der zum Oberleder erforderliche Saffian in solcher Feinheit nicht zu haben sei. — Nicht weniger hatten sich vorgelegte Muster zu Stubenverzierungen (Arabercken) des Herrn Steen (Decorationsmaler) eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen. Mehrere dieser Gegenstände, besonders Hühnergruppen darstellend, waren in der von Herrn Steen erfundenen, aus einem Fische bereiteten Farbe, welche, obgleich nicht Oelfarbe, dennoch unverwischbar bleibt, gemalt und bewirkten dem Herrn Steen von beurtheilungsfähigen Anwesenden das schmeichelhafteste Lob. —

Endlich erfreute Herr Otto Böttcher die Gesellschaft durch Aufstellung von drei größern gobelinartigen Stickereien: Königin Victoria im Krönungsornate, König Otto von Griechenland zu Ross und Kaiser Nicolaus von Rußland nebst Suite zu Ross darstellend. Die Ausführung war vorzüglich gelungen, in den Bildern viel Leben; den Personen war Handlung, Feuer und ruhige Haltung durch das richtige Verhältniß zwischen Schatten und Licht und die glückliche Wahl der Farben ausdrucksvoll und bemerkbar gegeben worden und beurkundeten aufs Neue das Kunstgenie des Fertigers.

Außerdem wurde mitgetheilt, daß die löbl. Stasereinnung den Entschluß gefaßt habe, der Nicolaikirche zu bevorstehender Reformation-, Dank- und Jubelfeier ein Fenster im mittelalterlichen Style und Geschmack zu verahren und die Schulkinder zu Albrechtshain (Kloster Eiche) an diesem seltenen Feste die schönsten Sproßlinge jener uralten Eiche, an welcher vor dreihundert Jahren die Lutherkanzel angebracht worden sei, von wo aus Pseffinger, der nachmalige Superintendent Leipzigs, seiner großen Versammlung gläubiger Christen, unter ihnen Leipziger Bürger und Bürgerinnen, das lauterer Wort Gottes und Evangelium verkündigt habe, in feierlicher Procession unter Anführung ihres wackern Schullehrers, des ehrwürdigen Greiseskanig (dessen wackrer Sohn innerhalb der Leipziger Diöcese ein Schulamt bekleidet), der Leipziger Schuljugend überbringen wollen, damit diese jungen Bäume von den Enkeln der Glaubenshelden, die einst Pseffingern von dort abriefen, zum bleibenden Gedächtnisse an das Jahr 1839 an einem passenden Orte gepflanzt werden möchten. Ein herrlicher Gedanke! Im Jahre 1817 wurde der zweite Feiertag der Reformationjubelfeier vorzugsweise der Schuljugend gewidmet. Und welcher Zeuge und Theilnehmer erinnert sich nicht noch mit innerer Seelenfreude und wahrer Vergnügen an jenen Hoffnung erregenden Anblick, den jene Zahl der Kinder gewährte, an den erhebenden Gesang, den diese Kinder zum Lobe des Herrn in dem ehrwürdigen Tempel zu St. Nicolai ertönen ließen, an die Worte, die unser hochwürdiger D. Rüdelt sprach: „Luther, der große Wohlthäter der Jugend!“ — Die Zeit ruft und mahnt und aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hat der Herr ein Lob sich zugerichtet, — denn ihrer ist das Himmelreich! — Und dem Greise zittert eine Thräne im Auge bei diesem Gedanken!

Aufgenommen wurden als Mitglieder: 1) Herr Stadtrath Kieß, 2) Herr Steuerprocurator Strauß, 3) Herr Gottlob Engelhardt, Fleischhauermeister, 4) Herr Handwerker, Posamentierer in Grimma, 5) Herr Schindler, Schieferdeckermeister alhier, 6) Herr Braun, Conditore alhier, 7) Herr Aue, Schuhmachermeister, 8) Herr Humbach, Schuhmachermeister, 9) Herr Karl Utrici, Fabrikbesitzer in Kleinzschöcher, 10) Herr Emanuel Fischer, Schlossermeister.

Ein Reformationlied.

Aus der Reformationgeschichte unserer Stadt ergiebt sich hinreichend, daß unter den Ersten, bei welchen die Lehre Luthers Eingang fand, sich die Handwerksinnungen Leipzigs befanden. Herzog Georg deutet selbst in mehreren damals erlassenen Mandaten darauf hin, daß vornehmlich die Zünfte und Handwerke es seien, welche nach evangelischen Predigten verlangten, und manche Namen von Meistern und Innungsvorsiehern unserer Stadt sind uns aufbewahrt worden, welche vor dreihundert Jahren, welche die größten Güter

des Lebens für die neue Lehre dahin gaben. Daß solche Erinnerungen bei dem bevorstehenden Jubelfeste bei vielen der ehrenwerthen Vereine unserer Tage nicht unbeachtet vorüber gehen würden, ließ sich erwarten, und mannigfache Zeichen geben bereits kund, daß sie sich zur Theilnahme an jener Feier würdig vorbereiten. Welche Gesinnungen Mitglieder unserer Innungen beleben, geht unter andern aus folgendem, uns zu Händen gekommenen Versen hervor, welche einer unser Mitbürger in Bezug auf die nahende Pfingstfeier nach der Melodie „Nun danket alle Gott“ niedergeschrieben hat. Sie lauten:

Groß bist du, unser Gott!
Unendlich deine Gnade;
Der du mit Vaterhuld
Uns leitest auf dem Pfade:
Der uns zum Heile führt,
Wenn fest wir dir vertraun,
Getrost und unverzagt
Auf deine Allmacht baun.

Du Herr! bist unser Burg
Und unsre Wehr und Waffen.
Und macht auch unser Feind
Zur Zeit uns noch zu schaffen;
Sein Treiben hilft ihm nicht,
Dein Wort bleibt ewig wahr!
Was Jesus uns gelehrt,
Bestehe immer dar!

Dich, Vater, preisen wir!
Denn dein ist unser Leben.
Erhalte uns dein Wort,
Wie du es uns gegeben.
Und wenn einst arge List
Uns zu bethören droht,
So laß uns standhaft sein,
Treu dir, bis in den Tod!

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Vom 27. April bis 3. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 27. April.
Ein Knabe 9½ Jahre, Hrn. Karl Colths, Bürgers und Kaufmanns, auch Stadtverordneten einziger Sohn, am Theaterplatze; st. an Gehirnentzündung.
Eine Frau 37 Jahre, Hrn. Joh. Gottl. Schwarz's, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, im Kupfergäßchen; st. an einem Herzfehler.
Sonntags, den 28. April.
Eine Frau 68½ Jahre, Hrn. Karl Gottlob Große's, vormaligen Notar. public. Witwe, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an der Wassersucht.
Eine Frau 38 Jahre, Hrn. Christian Büttner's, Bürgers und Kramers Ehegattin, am Markte; st. an der Abzehrung.
Eine Jungfer 14 Jahre, Hrn. Wilhelm Wallis, Buchhändlers Tochter, am Peterssteinwege; st. an Unterleibsentzündung.
Montags, den 29. April.
Eine Frau 73 Jahre, Hrn. Karl Aug. Fröhlich's, vormal. Bürgers und Kaufmanns Witwe, am Rauhe; st. am Schlagflusse.
Ein Mann 59 Jahre, Hr. Johann Friedrich Krake, Bürger, Branntweimbrenner und Hausbesizer, am Grimma'schen Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.
Ein Mann 40 Jahre, Hr. Jakob Sternberg, israelitischen Glaubens, Handelsmann aus Jassy, am Brühle; st. an der Kopfkrantheit.
Eine Jungfer 14½ Jahre, Hrn. Johann August Ungers, Bürgers und Spielkartenfabrikantens Tochter, vor dem Hintertthore; st. an einer Drüsenkrankheit.
Eine Frau 62 Jahre, Joh. Gottfr. Pöckels, Seidenwürgergebildens Witwe, in der Windmühlengasse; st. an der Brustentzündung.
Ein Knabe ½ Jahr, Johann Karl August Hemleps, Markthelfers Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.
Dienstags, den 30. April.
Ein Mann 73 Jahre, Hr. Christian Ludwig Redlob, vormaliger Bürger und Gasthofsbesizer zu Dresden, in der Petersstraße; st. an den Folgen von Sichte.
Ein Mann 63 Jahre, Hr. Joh. Conr. Sengeberger, Bürger und Schuhmachermeister, in der Sandgasse; st. am Schlagflusse.
Eine Frau 35 Jahre, Hrn. Christian August Harnisch's, Bürgers und Schriftsetzers Ehefrau, im Altschergäßchen; st. an einer Unterleibskrankheit.
Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Karl Franz Hinge's, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Sohn, vor dem Grimm. Thore.
Eine Frau 83 Jahre, Joh. Gottl. Ehrlich's, Aufläders Witwe, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Entkräftung.
Ein Mann 42 Jahre, Karl Eduard Rähm, Markthelfer, in der Petersstraße; st. an der Leberentzündung.
Ein Knabe 8 Monate, Johann Ferdinand Pabst's, Einwohners Sohn, im Brühle; st. an Krämpfen.
Mittwochs, den 1. Mai.
Eine Frau 57 Jahre, Friedrich Samuel Pießch's, gewesenen Bürgers und Kramers geschiedene Ehefrau, in der Hintergasse; st. am Misereere.
Eine Frau 70 Jahre, Andreas Theile's, Einwohners Witwe, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Altersschwäche.
Eine Frau 76½ Jahre, Johann Karl Sehdings, Lackirers Witwe, an der Wasserkanst; st. an Altersschwäche.
Eine Frau 64 Jahre, Johann Königs, Tuchscheerergerfellens Witwe, in der Serbergasse; st. an einer Brustkrankheit.
Eine unverh. Frauensperson 30 Jahre, Ernestine Rosine Amalie Enobloch, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
Eine unverh. Frauensperson 30 Jahre, Emilie Lehmann, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
Donnerstags, den 2. Mai.
Ein Mann 68 Jahre, Hr. Friedrich August Heermann, Commissionair, am Schlachthofe; st. am Schlagflusse.
Ein Junggefelle 17 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Dessy's, Bürgers und Biermaschreibers Sohn, Buchhändlerlehrling, am Rauhe; st. an der Wassersucht.
Eine Frau 35 Jahre, Joh. Friedr. Bunkenburg's, Kammachergerfellens Ehefrau, in der Serbergasse; st. am Schlagflusse.
Ein Mann 50 Jahre, Johann Christoph Kiele, Zeitungsträger, am neuen Neumarkt; st. am Schlagflusse.
Eine unverh. Frauensperson 61 Jahre, Rosine Elisabeth Köttin, Einwohnerin, am neuen Kirchhofe; st. an einer Unterleibskrankheit.
Ein Mädchen 8 Wochen, Heinrich Theodor Schwarze's, Markthelfers Tochter, in der Serbergasse; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 2 Stunden, Carl Hennig, Aufklärers Sohn, in der Berbergasse; st. am Blutschlage.

Ein unehel. Mädchen 2½ Jahre, Besorgte im Georgenhaufe; st. an Hienhöhlenwassersucht.

Ein unehel. todtgeb. Zwillingknabe, in der Webergasse.

Freitag, den 3. Mai.

Ein Mann 74 Jahre, Hr. Gerhard Friedrich Eschwe, Bürger, Kaufmann und W. h. f. e. s. a. l. aus Berlin, in der Hüll'schen Gasse; st. am Schlagflusse.

Eine Frau 65 Jahre, Hr. Johann Wilhelm Rude's, vormaligen Bärgers und Perrückenmachers Witwe, im Brühle; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 65 Jahre, Hr. Joh. Gottl. Hofmann, Bürger und Hausbesitzer, vor dem Ranzthore; st. an Entkräftung.

Ein Mädchen 1 Jahr, Posthuma, Hr. Johann Friedrich Bilzer's, vormaligen Bürgers und Mechanikus hinterlassene Tochter, vor dem Barfußpförtchen; st. am Wasserschlage.

11 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 37.

Vom 27. April bis 3. Mai sind geboren:

19 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 33 Kinder, worunter 2 todtgeborene Knaben.

Bekanntmachung.

Seit dem 22. April dieses Jahres sind folgende Gegenstände:

- 1) drei Paar Babuschen,
- 2) ein bronzenes Armband und
- 3) eine Königl. Preuß. Cassenanweisung

als gefunden, bei uns einzuliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch aufordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 5. Mai 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Mai: Guido und Sinevra, oder: Die Pest in Florenz, große Oper mit Tanz von Halevy.

Morgen, den 6. Mai,

erste Quartett-Unterhaltung

der Gebrüder Müller, im Saale des Hotel de Pologne.
Quartett von Haydn D-dur, Quartett von Dostow B-dur,
Quartett von Beethoven Es-dur Nr. 10. Billets à 16 Gr.
sind in den Musikhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister
zu bekommen. An der Cassé kostet das Billet 1 Thlr. Anfang 7 Uhr.



Die Dampfschiffe der Magdeburger
Compagnie:

**Kronprinz von Preussen,
Paul Friedrich,**

fahren regelmässig mit Passagieren
und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg,
jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sernau, Grimm.
Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesell-
schaft, Holzhof No. 8.

So eben ist in unserm Verlage erschienen und in allen Buch-
handlungen zu bekommen:

Politisches

Kundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1838.

Für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Von *r.

Wort: Die menschliche Gesellschaft ist ein Baum, der durch die
Natur seines Wesens, unabhängig von der Willkür seiner
Blätter (der Menschen) sich ausbildet, und oft dann am
sichersten die innere Kraft fähig, wenn ungeschickte
Gärtner den Stamm weder in dem Keim zu-
rückdrängen suchen?

12^{mo}. broch. Preis 12 Gr.

Leipziger Verlags-Handlung in Leipzig.

Kunstsalon und Dioramen

bis 9 Uhr Abends geöffnet. Für das Entree von 4 Gr. erhält
man eine sehr gute Karte **Sachsens** mit Angabe der **Eisen-
bahn**, und um das Interesse für meine täglich reichhaltiger
werdende Ausstellung zu mehren, vertheile ich unter jede
100 Entree-Nummer ein ansprechendes Gemälde, welches jeder-
zeit nach Bemerkung der bezüglichen Nummer durch dieses Blatt
frei in Empfang genommen werden kann.

W. E. D. Herzberg,
Esplanade, sonst Posthörnchen.

Empfehlung. Feine moderne Gypsborden zu Damenhü-
ten, eine neue Art feiner Borden zur Verzierung der Divans und
Stühle, gekreppte Franzen mit durchbrochenen Kanten sind fertig
geworden und billig zu haben bei J. S. Dietrich, Posamentier-
er, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Angelschnuren, 31 Grund-, Bohr- und
Klischängeln passend, desgleichen Ankerhaken von allen Größen,
empfiehlt
F. A. Poyda am Markte.

Anzeige. Levkojen-Pflanzen werden vom 6. d. M. pr. Schd
4 Gr. abgegeben, wie auch noch etwas Nelkenfenker und Gladiol-
lus psittacius und floridus bei
J. E. Hanisch.

Stadt Mailand.

Den Wünschen meiner werthen Gäste nachzukommen, zeige
ich hierdurch an, daß sofort nebst mehrern Zeitschriften auch die
französische und preussische Staatszeitung zum Lesen bei mir in
Bereitschaft liegen.
Preisemeister.

Englisch = franz. Etablissement.

Das Kleidermagazin von Carl Käfner

ist aus der P. t. r. a. s. t. r. a. f. in die

Gainstraße Nr. 204 (Lederhof)

verlegt worden und empfiehlt sich daselbst, neu eingerichtet, wie
dergl. Etablissements in Paris und London, einem hochachtbaren
hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem vollständigen
Assortiment der elegantesten Herren-Kleider zu den realsten Preisen.
Auch werden B. stellungen aufs Prompteste und Schnellste aus-
geführt.
Carl Käfner, Schneidermeister.

Etablissement.

J. B. Weitschädel, Schneidermeister für Herren, empfiehlt
sich mit den neuesten und geschmackvollsten Arbeiten und verspricht
bei schneller Bedienung die billigsten Preise. Seine Wohnung ist
Sporengraben Nr. 83, 3 Treppen.

Frische Schellfische, ger. Rheinlachs,
Echster-, Eydamer- und holländ. Rahmkäse von bester Qualität,
verkauft billig
Fr. Schwennicke im Salzbadchen.

Heu: Verkauf.

Bei dem Kaufmann Bartky in Lausitz liegen circa 70 Etr. auszeichnet schönes und 30 Etr. etwas geringeres Heu zum Verkauf.

Verkauf.

Ein großes gutgehaltenes und geordnetes Conchylien-Cabinet, worin sich mehre höchst seltene Stücke befinden, soll sofort, wegen Mangel an Platz, ganz billig verkauft werden. Näheres hierüber ertheilen die Herren Heint Käßner & Comp.

Verkauf. Abgang von böhmischen Braunkohlen, als vorzügliches Düngemittel auf Felder und besonders auf kalte Wiesen. liegt zum Verkaufe in der böhmischen Braunkohlen-Niederlage am Bahnhofe.
Romane Stark, Brühl Nr. 327.

Verkauf. Der **Gärtner Senke** in der Neustadt, lange Straße am Kochenarten, empfiehlt sich mit Sommer-Lepkopyflanzen, Blumenkohl-, Kohlrabi-, Kraut- und Wirsingpflanzen.

Verkauf. Eine noch fast ganz neue große Winde mit Schwungrad ist wegen Mangel an Platz sogleich billig zu verkaufen und kann täglich in Augenschein genommen werden: Grimma'sche Gasse 611.

Verkauf. In einem ganz nahe bei Leipzig gelegenen Orte ist ein sehr freundlich gelegenes Haus nebst Garten, das sich auch zu gewerblichen Zwecken eignet und gut rentirt, mit billiger Anzahlung, wegen besonderer Verhältnisse des Besitzers sogleich zu verkaufen. Die nähere Auskunft wird Herr D. Konom Springer in Eutritzsch mittheilen.

Verkauf. Buchsbaum zu Einfassungen, starke blühbare Zwiebeln von *Amaryllis formosissima* und *Feyrea tigrida* sind zu haben in Goldkens Garten, beim Gärtner Schoch.

Verkauf. In Eutritzsch auf dem Engler'schen Gute sind noch einige Fuder gutes Heu, Miststroh und einige Scheffel Samenwicken billig zu verkaufen bei E. G. Engler.

PANORAMA

von Leipzig en haut relief ist billig zu verkaufen, und täglich in Augenschein zu nehmen bei Herrn Herzberg, Esplanade, Herrn Lehmanns Haus.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank: Friedrichsstraße Nr. 1365, parterre.

Zu verkaufen ist weiße *Viola matronalis*, à Dgo. 12 Gr., Kohlrabi- und Welschkohlpflanzen, Karthausfernelken zu Einfassungen, im Taubstummen Ziergarten beim Gärtner.

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum: in Meudnis Nr. 28.

Frühe Stutenmilch, Neumelke, ist jeden Morgen zu haben in den 3 Kisten zu Meudnis.

Das Herrenkleide-Magazin unter dem

Hotel de Pologne,

wieder mit dem Neuesten assortirt, empfiehlt sich bestens seinen geehrten Kunden und resp. einem häufigen und auswärtigen Publikum in allen Arten Herrenkleidern für jeden Stand, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise bei vorzüglicher Bedienung. Gelehrte eingehende Bestellungen werden genau und schnell vollzogen werden
Leipzig, im Mai 1839

Franz. Mousseline de laine-Rester
in allen Farben und Ellenmaßen verkaufen
Bollmeyer & Comp.

Reise - Utensilien!



als: Eitpost-Coffer und Hutschachteln von Leder, Nachtsäcke, Reisegeldtaschen zum Verschließen, Eisenbahnbeutel, Regenschirmfutterale, Eibkissen, Pösch- und Brieftaschen, Copiermaschinen, Rasir-Etuis, Trinkgläser in Etuis, Boxer, Reisesemesser mit Löffel und Gabel, Trinkflaschen und Becher, starke große Geldbörsen, Pfeifen, Tabakbeutel, und viele andere zur Reise brauchbare Effecten, sind in großer Auswahl zu haben bei
S. B. Helsingier, im Schuhmachergäßchen.



Gartenstühle
mit Stroh- und Rohrroten empfiehlt
Herrmann Krieger,
Leipziger Meubel-Magazin,

Zu kaufen gesucht wird ein Schenkstank durch Herrn Dehlschläger, Petersstraße Nr. 61.

Jungen Damen giebt Unterricht in jeder Art Siderie
Amalie Theresie Müge,
Windmühlengasse Nr. 886.

Gesuch. Ein solider tüchtiger Commis, der in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte en gros gearbeitet hat, wird gesucht; hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter Z. 100 — in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Gesuch. Ein Markthelfer kann sogleich Anstellung erhalten. Wo? erfährt man im Gewölbe Nr. 147.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Thomaskäfigen Nr. 107, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer aus Erfurt, von angenehmem Aeußeren, aus gebildeter Familie, welche weibliche Arbeiten jeder Art versteht, und sich für jetzt in einem Materialgeschäft befindet, sucht eine ähnliche Condition. Porzofreie Offerten sind abzugeben Neuaasse Nr. 1194, parterre.

Logis-gesuch. Eine stille Familie sucht ein gleich zu beziehendes Logis von ungefähr 3 Stuben mit Zubehör, gesunder Lage. Offerten, gezeichnet A., bittet man bei Herrn Engelhardt in Kochs Hofe abzugeben.

Logis = Vermietung.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 3 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, auch Gartenantheilung, ferner eine Stube und Stubenkammer in der 2. Etage desselben Hauses, sind von jetzt an als Sommerwohnung oder auch aufs ganze Jahr zu vermieten: Göhlis, neuer Auhau Nr. 1, an der Linden-Allee.

Sommerlogis. In Eutritzsch in der schönsten Lage ist ein neu eingerichtetes Logis von 2 Stuben mit Alkoven nebst Kammern und Küche und Gartenvergnügen, für den Sommer oder aufs Jahr zu vermieten. Das Nähere bei E. G. Engler.

Sommerlogis. In Lindenau sind in freundlicher Lage 2 Stuben mit Schlafbehältnissen, auch Küche, zu vermieten bei Scharlach.

Sommerlogis für Familien und ledige Herren sind zu vermieten bei dem Maurer Lehmann in Lindenau.

Vermietung. Es sind mehre Schlafstellen offen für ledige Mannspersonen. Zu erfragen Brühl Nr. 511, im Gewölbe.

Vermietung. In dem ersten am Taubchenwege gelegenen neu erbauten Hause sind noch einige Mittellogis zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere daselbst bei
E. G. Engler.

Vermiethung. Einige grosse Familienlogis und ein Gewölbe mit Niederlage sind zu vermieten durch
Bacc. von Mücke,
Ritterstrasse, über Zöllner & Kaltschmidt.

Garten-Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein schon völlig bearbeitetes Gärtchen (zum Theil bepflanzt), mit verschließbarem Häuschen, in der Peterwurststadt sogleich zu vermieten. Näheres Nicolaistrasse Nr. 599, 3 Treppen.

Ein Gärtchen

Im Herrn Reimers Garten, mit den Annehmlichkeiten der Gartengenüsse reichlich versehen, ist zu vermieten: neuer Neumarkt Nr. 642, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johanni an solide Herren eine freundliche Stube, mit außerordentlich schöner Aussicht, nebst Schlafcabinet, anständig meublirt, auch auf Verlangen mit Bett. Zu erfragen im Place de repos beim Hausmanne.

Billig zu vermieten sind in Gohlis für diesen Sommer noch einige Familienwohnungen durch
Dr. Haubold, Nr. 365.

Zu vermieten sind sofort zwei elegant meublirte Zimmer außer den beiden Hauptmesssen: Grimm. Gasse, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle: Sporengäßchen Nr. 83, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen einzelnen Herrn, nebst 2 Bettstellen an solide Leute. Zu erfragen im kleinen Fürstencollegium, im Hintergebäude 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen, auf dem Peterssteinwege Nr. 816, 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein freundliches Logis, in der Nicolaistrasse Nr. 524, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind in Lindenau, neben Walters Kaffeehaus bei Herrn John, 2 Logis, eins für den Sommer und eins fürs ganze Jahr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer vorn heraus, 3 Tr. hoch, für ledige Herren; am neuen Kirchhofe Nr. 286, parterre, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, 1 Tr. hoch, an ledige Herren: Preußergäßchen Nr. 23.

Zu vermieten ist an einen Studierenden eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, und das Nähere Windmühlengasse Nr. 900 zu erfragen.

Zu vermieten sind billig eine Stube für einen ledigen Herrn oder eine stille Frauensperson, und eine Schlafstelle: Burgstrasse Nr. 144, im Garten heraus bei Becker.

Heute, Sonntag den 5. Mai,

Concert im Saale des Schützenhauses.

Es ladet zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute, Sonntag den 5. Mai,

Concert u. Tanz im Kaffeehaus zu Krügers Bad.

Heute, Sonntag den 5. Mai,

Concert in Raschwitz, und zum Beschluß der Messe des Abends im Saale des Hotel de Pologne.

Heute, Sonntag den 5. Mai,

Concert und Tanz im Petersschießgraben.

* Heute bei schönem Wetter Concert im Garten des großen Kuchengartens.

Concert - Anzeige.

Heute, den 5. Mai, erstes Frühconcert von dem Waldhornistenchor des 2. Schützenbataillons in der Wasserchenke zu Gohlis.

Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

Anzeige.

Heute, den 5. Mai, eröffne ich zum ersten Male meine Restauration auf dem neuen Anbau an der Dresdener Straße rechter Hand, im letzten Hause, und bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Tannert.

Anzeige. Heute zum ersten Male Concert im Garten der Oberschenke zu Gohlis, wozu ergebenst einladet
J. G. Böttcher.

Anzeige. Heute und morgen nehmen die Gartenconcerte in Mödern ihren Anfang, nach Beendigung derselben findet Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von A. Lopijsch.

Anzeige. Einem geehrtesten Publicum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß von heute an die Brücke nicht mehr gangbar ist und die Schiffahrt ihren Anfang nimmt. Leipzig, den 5. Mai 1839. J. E. A. Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Anzeige. Heute und morgen, als den 5. und 6. Mai, Tanzmusik in der Wasserchenke zu Gohlis.

Anzeige. Morgen, Montag den 6. Mai, großes Concert im Belvedere.

Anzeige. Morgen, Dienstag, ist gutbesetzte Tanzmusik in der grünen Schenke. Es ladet dazu ergebenst ein
Das Musikchor. Ludwig Friedel.

Mödern.

Heute, den 5., und Montag, den 6. Mai, ladet zu Concert und Tanz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Werthmann.

Abtnaundorf.

Zur Tanzmusik ladet heute ganz ergebenst ein
August Leuchte.

Einladung.

Ich beehre mich hiermit einem tanzliebenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von Morgen, als den 6. d. M. an, so wie alle Sonn- und Festtage des Sommers hindurch bei Herrn Dießhold in Connewitz die Leitung des Tanzes übernommen habe; auch wird mein Bestreben dahingehend sein, die geehrtesten Herren und Damen mit hübschen Gesellschaftstänzen zu unterhalten; für gute Tanzmusik ist gesorgt. Um einen gütigen und zahlreichen Besuch bittet
Alb. Geißler, Tanzlehrer.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste, Montag, den 6. Mai, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Einladung.

Morgen, den 6. Mai, ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Einladung. Morgen, den 6. Mai, ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein
Kühn in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute, den 5. Mai, ladet früh zu Speckkuchen, sowie Fladen und verschiedenen anderen Kuchen ergebenst ein
Kühn in Volkmarzdorf.

Das Pariser große mechanische Museum

wird bis mit dem Himmelfahrtstage noch täglich den Schaulustigen offen stehen. Das hochgeschätzte Publicum sehen wir hiervon geziemend in Kenntniß, indem wir für den unserer Schaugebung geschenkten Beifall ergebenst danken.

George & Fréhon.

Einladung zu morgen, den 6. Mai.

Wellsuppe und frische Wurst,
Feine Gose löst den Durst
Und die Messe ist auch aus!
Werthste Sönnner, kommt heraus
in die Gosenschenke nach Eutrichsch.

Einladung. Zu dem bekannten und beliebten Mess-Montag in Deyßch, den 6. Mai, ladet seine verehrten Sönnner und Freunde, unter der Versicherung guter und prompter Bewirthung, hiermit ergebenst ein
Wilhelm Kohl.

Einladung zum Schlachtfeste morgen, als den 6. Mai.
Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Quarkkuchen ergebenst ein
Butter auf der Quergasse.

Einladung. Morgen, Montag, ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein
Staub in Reudnitz.

Einladung

zu den Kunst
aus dem Rei-
lichen Magie
Zauberei, in
bauten Thea-
mers Garten,
Ferdinand
aus



vorstellungen
cheder natür-
u.ägyptischen
dem dazu er-
ter vor Rei-
von Professor
Becker
Berlin.

Heute zum letzten Male bei herabgesetzten Preisen sind 3 Vorstellungen, die erste um 4, die zweite um 5½ und die dritte um 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester. Zugleich bemerkt er ganz ergebenst, daß ganz neue interessante Hauptstücke, worunter die Reise des Künstlers durch die Luft in eigener Person (ein hier noch nie gesehenes Stück), so wie die Pariser Puzmacherin in Leipzig, nebst mehreren andern ausgezeichneten und überraschenden Stücken statt finden werden.

Cirque gymnastique

auf der Funkenburg.

Heute, Sonntag den 5. Mai, letzte Vorstellung der höheren Reitskunst. Anfang präcis 4 Uhr. Das Nähere besagt der Anschlagzetteln.

Mit hoher Vergünstigung wird

Die lappländische Familie

noch bis zum Himmelfahrtstage täglich zu sehen sein, und sie bittet daher um gütigen Zuspruch des verehrten Publicums, indem sie sich für den ihr bisher gewordenen bestens bedankt. Je seltener die Erscheinung wahrer Lappländer und unter ihnen die einer Riesin aller Riesinnen, über deren schönen Körperbau nur eine Stimme herrscht, auf hiesigem Plage sein möchte, um so mehr glaubt man sich berechtigt, den Besuch dieser Polar-menschen Wißbegierigen zu empfehlen.

Verloren wurde Montags Abend ein Stückchen Messing-gallerie vom Gerberthore an bis auf den neuen Kirchhof. Gegen eine Belohnung abzugeben: neuer Kirchhof Nr. 271, 1 Lt.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Waaren-Beibuch. Der Finder desselben wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Markte im Gewölbe Nr. 337 gefälligst abzugeben.

Verloren wurde den 3. d. M. Nachmittags auf der großen Funkenburg von einer armen Frau ein Merinobeutel mit 5 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. und einem leinenen Taschentuche. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Kammacherbude bei Madame Hänsel abzugeben.

Verloren wurde gestern, den 4. Mai, auf dem Bauernmarkte am Thomaskirchhofe ein grünseid. Beutel mit 2 Thlr. 6 Gr. Die Frau, welche denselben aufnahm, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Raundörschen Nr. 1009, eine Treppe hoch, zurückzugeben.

Zurückgelassen wurde in Zweinaundorf Donnerstag, den 2. Mai, ein grünseidener Regenschirm mit Horngriff, wo er in Empfang zu nehmen ist.

E. Kühne, Wirth.

Bekanntmachung. Ein paar zugelaufene Gänse können gegen Erstattung der Unkosten in Empfang genommen werden bei J. E. Hanisch am Grimma'schen Thore.

Dem Herrn Professor Becker.

Bezaubernd war mir Deiner Hände Spiel,
Ergötzend schuffst Du staunendes Gefühl;
Carfunkeln stah'n schön auf Dein befehlend Wort,
Kaum trennen konnt ich mich von Deinem Zauberort.
Erwünschen möcht ich, länger bleibst Du hier,
Recht viele Freunde wiesst Du sicher Dir.

R. D. E.

Dem Herrn Moritz D.

gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste recht herzlich
Leipzig, den 5. Mai 1839.

J.

Aufforderung.

Mehee hier noch anwesende Fremde, welche ihrer Messgeschäfte wegen den ausgezeichneten Vorstellungen des Hrn. Prof. Becker, die nach den Erzählungen ihrer Freunde alle Erwartungen übertroffen haben sollen und stets bei überfülltem Hause gegeben worden sind, nicht beiwohnen konnten, ersuchen genannten Herrn Becker, noch einige Tage hier zu verweilen, um diese aus Unglaubliche grenzen sollenden Leistungen, wie sie von so Vielen schon vernommen, ebenfalls genießen zu können, wodurch er sich ihnen sehr dankbar verbinden würde.

Kaufleute Leider, Schreff, und im Namen vieler ihrer Landleute.

Ihre Verheirathung zeigen, und zwar nur hierdurch, ganz ergebenst an

Prof. M. Redstob,
Pauline Redstob, geb. Schimmel.

Unser kleiner Otto ist heute in einem Alter von 23 Wochen wieder verstorben. Leipzig, den 4. Mai 1839.

Franz Theodor Berger, Stadtschreiber,
Amalie Berger, geb. Nicolai.

Thorzettel vom 4. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Dr. Rfm. Schlegel, v. hier, v. Burg zurück.
Halle'sches Thor.
 Dr. Rfm. Löwenstein, von Berlin, in Nr. 337. Dr. Student Baron v. Löwenstein, v. Hamburg, im H. de Saxe. Dr. Stud. Elze, von Dessau, in Nr. 156. Dr. Stud. v. Pöllnitz, v. hier, v. Dessau zur. Dr. Stud. Kopitzsch, v. Wittenberg, in Nr. 183. Dr. Rfm. Lobach, Dr. Schausp. Flouard u. Dr. Mal. Stürmer, v. Berlin, im Anter, im Hot. de Pologne u. in Nr. 213.
 Die Berliner Post, um 8 Uhr.
 Dr. v. Wagdorf-Wiesenburg nebst Bedienung, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
 Auf der Magdeburger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Rittergutsbes. Martins u. Tochter, v. Wachsenburg, bei Audit. Schuster, Dr. postjäger Dohse, v. Schwerin, in der Edge, Dr. Brückmann, v. Deuß, im Hotel de Baviere, Dr. Stud. Schlype, v. Berlin, u. Dr. Commis Dom, v. Landsbut, in St. Rom.

Dr. Pdlgsreis. Kobisch, v. Magdeburg, im Kranich.
 Dr. Pdlgsreis. Bodendach, v. Rheydt, im Hot. de Baviere.
Kranstädter Thor.
 Dr. Privatgel. Brockhaus nebst Gattin, v. Dresden, bei Brockhaus.
 Auf dem Frankfurter Packwagen, um 11 Uhr: Dr. Pdlgsr. Schneider, v. Jmgendruh, im Adler.

Peterssthor.
 Dr. Del. Bed n. Sohn, von Köpfen, im blauen Kofse, Jr. Candidat Werner, Dr. Fabr. Pehole u. Dr. Luchm. Schwedler, von Pöhen-Rein, bei D. Wiener, bei Fischer u. in Nr. 607.

Hospitalthor.
 Auf der Chemnitzer Journallere, 16 Uhr: Dr. Apoth. Eduard, von Chemnitz, in der gold. Edge, Dr. Partic. Martini nebst Gemahlin, v. Freiberg, u. Mad. Aurich, v. Gröna, unbest.
 Dr. Stud. Jähring u. Diezsch, v. Eistenberg, im w. Schanz. Herr Rfm. Seume, v. Dresden, bei Kofsch.

Bahnhof.
 Dr. Apellat. Sec. Assessor v. Seebach, v. Dresden, im H. de Baviere.
 Dr. Rfm. Gutheiler, v. Stettin, Dr. Stud. Berger, von Rubland, Dr. Factor Friedrich, v. Pfeilhammer. Dr. Lehr. Kaupisch, v. Annaberg, Dr. Antiq. Jacobsohn, Dr. Bang. Schie, Dr. Kaufm. Hann, Dr. Hauptm. Pefchel, Dr. Stud. Kuhn u. Frau v. Uechtrig, von Dresden, Dr. Lehr. Benecke, v. Anrogna, u. Dr. Rfm. Wiethoff, v. Breslau, unbest. Dr. Student Venus, v. Bittau, in Nr. 1184.
 Frau v. Dantelmann, v. Braunschweig, im Hufeisen. Dr. Cand. Weidert, v. hier, v. Dresden zurück. Jr. v. Bofe, Dr. Commis. Fiedler u. Dr. Rfm. Schlupfuss, v. Dresden, unbest. Dr. Domb. u. Kammerjunker v. Wolfersdorf, von Dresden, passirt durch. Herr Weinbdr. Oppenheimer, von Bingen, unbest. Dr. Adv. Glöckner, Dr. D. Grieshammer u. Riedl, Mad. Heinnide u. Dr. Caditer Salomon, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Commis. Reif. Mauritz, v. Röttingen, im gold. Gute. Dr. Rfm. Nees, v. Berlin, u. Dr. Oberstlieut. v. Schillingen, von Sanzerhausen, passirt durch. Herr Commis. Fränkel, v. Halle, in St. Berlin. Dr. Juwel. Hänisch, v. Dresden, und Dr. Obermann, Beamter, von Chemnitz, unbest. Dr. Pdlgsreis. Lark, von Berlin, in Nr. 869. Dr. Rfm. Schulze und Schaufuß, v. Altenburg, Dr. Stud. Pögrim, v. Jena, Dr. Kaufm. Arlegel, v. Prag, Dr. Wundarzt Weig, v. Falkenhain, u. Madame Müller, v. Torgau, unbest. Dr. Bäckermstr. Ulbricht u. Dr. Bar. v. Bodenhausen, v. hier, v. Weissen u. Belgern zurück. Dr. Buchbindermeister Lehmann, von Finsterwalde, im halben Monde. Herr Braumstr. Klopke, von Eisenburg, bei Hellriegel. Dem. Schmidt, v. Dschap, bei Arnold. Dr. Rfm. Kaufe, v. Pulsnitz, im kleinen Fürstencollegium.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Die Dresdener Nachteilpost.
 Die Eilenburger Diligence.
Halle'sches Thor.
 Auf der Magdeburger Eilpost, 10 Uhr: Dr. Rfm. Petz, v. hier, von Hamburg zur., Dr. Pdlgsreis. Naß, v. Stuttgart, im H. de Saxe, Dr. Rfm. Köhle u. Dr. Referend. v. Hermann, von Dresden, Herr Amtsrath Kraab, v. Osmarsleben, u. Dr. Pdlgsreis. Windisch, von Magdeburg, passiren durch.
 Dr. Rentmstr. Weber nebst Gattin, v. Dellitzsch, bei D. Schubert. Dr. Stud. Schaum, v. Halle, in der Tuchhalle. Dr. Pdlgsr. Schmidt, v. Unter-Schöblingen, unbest.
Kranstädter Thor.
 Die Hamburger Post, um 8 Uhr.

Dr. Secret. Weig und Dr. Bäckermstr. Friedrich, von Raumburg, im gold. Horn.
 Die Merseburger Post, um 8 Uhr.
 Dr. Goldarb. Krause, v. Raumburg, in der gold. Lante.
 Dr. Del. Klopffleisch, v. Kammerforst, unbest.

Peterssthor.
 Dr. Pdlgsr. Martello, v. Benedig, bei Martello.
 Dr. Postmstr. Kloppe, v. Pegau, unbest.
 Auf der Pegauer Post, um 8 Uhr: Mad. Fäßel und Bergmann, von Pegau, Dr. Raler Dettel, v. Altenburg, u. Dr. Bildhauer Gebert, v. Wildenfels, unbestimmte.

Hospitalthor.
 Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dem. Bauer, v. hier, v. Chemnitz zurück, Mad. Schade, v. Chemnitz, pass. durch.
 Dr. Rfm. Eberstein, v. Chemnitz, im Paulino.
 Die Grimma'sche Journallere, 19 Uhr.
 Dr. Steuereinnahmer Zimmermann, v. Adorf, passirt durch.

Bahnhof.
 Dr. Collect. Reil, v. Wutschen, Dr. Accessit Köttig, v. Weissen, Herr Radlermstr. Henning, von Riesa, Dr. Rittergutsbesitzer Wolf, von Trebnitz, Dr. Luchm. Döring, von Dschap, Dr. Müller Kofsch und Perker, v. Grimma u. Egmpertswalde, u. Mad. Pöschert, v. Dresd., unbest. Dr. Fabr. Reichel, von Roswein, im w. Adler. Dr. Rfm. Kfl. Ballusek u. Pertz, v. Berlin, pass. durch. Dr. Architect Sorge, von hier, v. Dresden zur. Dr. Rfm. Philippsohn, v. Kassel, Dr. Fabr. Leischer, v. Seiffen, Dr. Landbaumstr. Barth, Dr. Oberlieutenant Kr. ysig u. Dr. Glashdr. Pöschke, v. Dresden, Dr. Pöschke, aus Eng-land, u. Dr. Pdlgsr. Sorge, von Unterweissbach, unbest. Herr Post-fourier Kühne u. Dr. Gastw. Henke, v. Dresden, in der Funkenburg u. im gold. Ring. Dr. Adv. Großer und Dr. D. Referend. König u. Helfer, Rauban, Dr. v. Kofsch u. Dr. D. Riechschel, von Dresden, Dr. J. Regd, v. Pulsnitz, u. Dr. Pdlgsr. Sachadi, v. hier, unbest. Dr. Adv. v. Waldor, u. Ungarn, in St. Rom. Dr. Rfm. Pdlgsr. Bolbrecht u. Etanke, v. Herrnhut, Dr. Weber Köthig, v. Ebersbach, Dr. Pdlgsr. Spiel. Löwe, von Wien, Dr. Schenkweich Schubert, v. Riech, Dr. Perischinger, v. Karau, Herr Weber, von Raumburg, u. Dr. Pdlgsr. Weiler, v. Altenburg, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
 Die Hamburger Post, 11 Uhr.
 Auf der Berliner Eilpost, um 11 Uhr: Dr. Rfm. Krodter u. Poff, v. Zeul.roda u. Chemnitz, passiren durch.
 Dr. D. Freund, v. Halle, im Hotel de Pologne.
 Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Apoth. Horn, v. Brieggen, unbest., Dr. Schausp. Dir. El, v. Heidelberg, v. durch, Dr. e. lud. Romedi u. Dr. Seb. Nech. Rath Paris, von Berlin, unbest., Herr Stud. Louvlet, v. Süßtraw, bei Klipp.
 Dr. Pdlgsreis. Lang, v. Magdeburg, in St. Rom.
Kranstädter Thor.
 Dr. Pdlgsreis. Wolf v. Frankfurt a. M., im grünen Baume.
 Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Staatsrath Gust. Blausensky, von Petersburg, Dr. Ronel, v. Neuenburg, u. Dr. Stud. Müller, von Bonn, pass. durch, Dr. Stud. Paller, u. Dr. D. Bourgeois, v. Bern, in St. Hamburg.
Peterssthor.
 Dr. Rittmstr. v. Beulwig nebst Sohn u. Dr. Rfm. Blöschke u. Gattin, v. Sera im gold. Gute u. pass. durch. Dem. Glwiz, v. Altenburg, bei Böner.
Hospitalthor.
 Dr. Baron v. Barclay de Tolly, v. Petersburg, im Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Dr. Pdlgsdienet Deffauer, v. Peldingsfeld, im Hotel de Baviere.
Halle'sches Thor.
 Dr. Rfm. Jantsch, v. Halle, bei Jantsch.
 Dr. Rfm. Trinius, v. hier, v. Berlin zurück.
 Dr. Del. Assessor Lauter, v. Magdeburg, bei D. Alten.
Kranstädter Thor.
 Dr. Kaiser, v. Raumburg, u. Dr. Schausp. Klein, v. Berlin, im H. de Pol. Dr. Cand. Steindröcker, v. Borna, pass. durch. Dr. Land-schaftsmaler Weidenbach, v. Raumburg, im gold. Gute. Dr. Smith, v. England, u. Dem. Böhrlmann, v. Rothenburg, im Blumenb.
Peterssthor.
 Dr. Pdlgsr. Müller, v. Seufelungen, in Nr. 61.